FLORA.

№ 41.

Regensburg. 7. November. **1853.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. v. Krempelhuber, Nachträgliche Bemerkungen über Cetraria bavarica und C. Laureri. — GELEHRTE ANSTALTEN UND VEREINE. Botanische Verhandlungen des akademischen naturwissenschaftlichen Vereines zu Breslau. Der mikroskopische Verein zu Dresden. — ANZEIGEN. Verkäufliche Pflanzensammlungen von Hohenacker und von Bamberger. Einladung zur Erneuerung des Abonnement auf die Flora.

Nachträgliche Bemerkungen über *Cetraria bavarica* und *C. Laureri;* von A. v. Krempelhuber in München.

Die in diesem Blatte Jahrgang 1851, Stück 18, pag. 273 beschriebene *Cetraria bavarica* Krplhbr. ist nach einer gefälligen Mittheilung des Herrn Professor Fries zu Upsala, dem ich mehrere Exemplare übersendet hatte, jene Flechte, welche Tuckerman in seiner Synopsis of the Lichenes of New England, Cambridge, 1848, als eine Bewohnerin der nordamericanischen Bergwälder unter dem Namen „*Cetraria Oakesiana*" beschrieben, und in seinen Lich. exsicc. Fasc. 1. sub No. 7. ausgegeben hat. Sie bewährt sich als eine ausgezeichnete Art. Bei meiner jüngsten Anwesenheit in Regensburg hatte ich durch die Gefälligkeit des Herrn Professor Fürnrohr daselbst Gelegenheit, die Tuckerman'schen Exemplare dieser Flechte im Herbarium der botanischen Gesellschaft einzusehen, und mich selbst von der genauen Uebereinstimmung derselben mit meinen in Bayerns Alpen gesammelten Exemplaren vollkommen zu überzeugen.

Nach einer weitern brieflichen Nachricht des Hrn. Prof. Fries, sowie der mir von Hrn. Professor Laurer zu Greifswald mündlich gemachten Mittheilung gemäss, ist ferner die in der Flora 1851, No. 43, pag. 673 von mir beschriebene *Cetraria Laureri* dieselbe Flechte, von welcher Fries in seiner Lichenographia Europaea unter dem Namen „*Cetraria complicata* Laurer" in addend. pag. 459 eine kurze Erwähnung macht, und sohin meine a. a. O. p. 674 diessfalls ausgesprochene Vermuthung bestätigt. Auch die Selbstständigkeit dieser Art ist unzweifelhaft.

Da nun Tuckerman seine *Cetraria Oakesiana* bereits 1848 beschrieben hat, und ihm daher offenbar die Priorität zukömmt, so

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05968-0660-1

ziehe ich meinen dieser Flechte gegebenen Namen „*Cetraria bavarica*“ hiermit wieder zurück. Dagegen dürfte der von mir der zweiterwähnten Art geschöpfte Name „*Cetraria Laureri*“ mit vollem Rechte auch ferner beibehalten werden, da diese Flechte von mir zuerst mit Apothecien gefunden und vollständig beschrieben wurde, während in der Lichenographia a. a. O. ihrer nur vorübergehend als nur steril bekannten und desshalb zweifelhaften Flechte erwähnt wurde, daher sich auch in diesem Werke keine Beschreibung derselben befindet.

Diess diene zur Aufklärung für diejenigen, welchen ich Exemplare beider Cetrarien mitgetheilt habe, und die, von dem üblichen, übrigens gegenwärtig leicht begreiflichen, Misstrauen gegen alle neu aufgestellten Lichenen-Arten geleitet, an der Selbstständigkeit beider Arten bisher zweifelten, und dieselben, ohngeachtet schon ihr Habitus, ihre Farbe etc. so ausgezeichnet sind, dass sie der Kenner auf den ersten Blick von allen andern verwandten Arten leicht unterscheiden wird, gänzlich verkannten.

So mögen denn *Cetraria Oakesiana* Tuckerman und *Cetraria Laureri* Krplhbr. von nun an die ihnen gebührende Aufnahme in der europäischen Lichenen-Flora finden, zu welcher sie einen gewiss nicht uninteressanten Beitrag bilden.

Schliesslich füge ich noch bei, dass ich mich im Besitze einer ziemlich grossen Anzahl von Exemplaren der *Cetr. Oakes.* und *Cetraria Laureri* aus den bayer'schen Alpen befinde, und mit Vergnügen bereit bin, Freunden der Lichenologie davon auf portofreie Zuschriften unentgeltlich oder noch lieber im Tausche gegen die seltneren schwarzfrüchtigen Lecideen abzugeben.

Gelehrte Anstalten und Vereine.

Botanische Verhandlungen des akademischen naturwissenschaftlichen Vereins zu Breslau im Jahre 1852. (Nach dem zweiten Jahresberichte desselben.)

Unter dem Vorsitze des Privatdocenten Dr. Körber hielt dieser seit Kurzem bestehende Verein im gedachten Jahre 28 Sitzungen, in denen u. a. nachfolgende botanische Gegenstände zur Verhandlung kamen.

Am 13. Februar legte Dr. Milde das auch in diesem Jahre aufgefundene *Microstoma hiemale* vor. Es wurde gezeigt, dass dieser interessante Pilz ein wahres, knospentreibendes Rhizom besitze und dass seine Aehnlichkeit mit *Tulostoma brumale* eine rein äusserliche

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05968-0661-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Krempelhuber August von

Artikel/Article: Nachträgliche Bemerkungen über Cetraria bavarica und C. Laureri 649-650